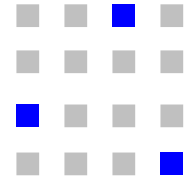


# Trainerinnenprofil



institut  
dr.müller köln



***Frau Dr. Claudia Zentgraf***

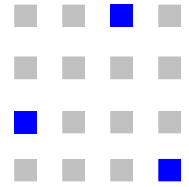
## ■ Ausbildung

- Studium der Pädagogik und Germanistik an der Technischen Universität Darmstadt
- M.A. Pädagogik und Germanistik
- Promotion zur Personal- und Organisationsentwicklung mit neuen Medien
- Coaching-Ausbildung

## ■ Beruflicher Werdegang

- Unfallmedizinische Assistentin mit Personalverantwortung
- Assistentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmenskommunikation
- Projektarbeit zur Organisations- und Personalentwicklung in Schulen
- Dozentin an der Verwaltungsakademie Koblenz
- Trainerin für das Institut Dr. Müller Köln mit den Schwerpunkten:
  - ▶ Mitarbeiterführung
  - ▶ Gesprächsführung / Kommunikation
  - ▶ Seminare zur Kunden- und Serviceorientierung
  - ▶ Moderation
  - ▶ Work-Life-Balance - Stressbewältigung
  - ▶ Konfliktlösung - Konfliktmanagement
  - ▶ Persönliche Arbeitstechniken / Selbstmanagement
  - ▶ Teamarbeit - Teamentwicklung
  - ▶ Wissens- und Informationsmanagement / Wissensorientiert Führen
  - ▶ Konzentrations- und Gedächtnistraining
  - ▶ Führungsfeedback - Führungszirkel - Führungswerkstatt
  - ▶ Einzeltraining für Führungskräfte
  - ▶ u.a.m.





## Ausgewählte Referenzen

Umfassende Durchführung von Trainings im Bereich der öffentlichen Verwaltungen und anderer Dienstleistungsbetriebe, u.a. für:

- Jobcenter Bad Tölz in Wolfratshausen
- Heidekreis in Bad Fallingbostal
- Stad Bad Homburg
- Stadt Dülmen
- Stadt Sankt Augustin
- Verbandsgemeinde Freinsheim
- Kreis Heinsberg
- Alte Hansestadt Lemgo
- Hochsauerlandkreis in Meschede
- Stadt Paderborn
- Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Ministerium des Innern und Sport, Saarbrücken
- Rheinisch-Bergischer-Kreis in Gummersbach
- Landkreis Osterholz-Scharmbeck
- Stadt Osterholz-Scharmbeck
- Rhein-Erft-Kreis in Bergheim
- Landkreis Celle
- Stadt Worms
- Landkreis Waldshut-Tiengen
- u.v.a.m.

## Eigene Fort- und Weiterbildung

Regelmäßige Weiterentwicklung der eigenen inhaltlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen; regelmäßige Teilnahme an der im Institut Dr. Müller Köln stattfindenden Trainersupervision; ausgewählte Fortbildungen z.B.:

Zertifizierte 9-Levels-Trainerin, Institute for Value Systems, Ravensburg
Stuttgarter Wissensmanagement-Tage, Wissensmanagement. Das Magazin für Führungskräfte
tips & tools fürs Training, A. Rachow, A. Funke, Stuttgart, Köln, Hamburg, Leipzig
Transformationale Führung als Konzept zur Entwicklung der Unternehmenskultur, Prof. Dr. Pelz, Gießen
Methode Film: Einsatz von Kurzfilmen in Training und Teamentwicklung, Dr. Barbara Kamp, Bad Vilbel
Neuro-Psychologie: Gedächtnistäuschungen – Erinnerungsfehler, Prof. Dr. Wolfgang Hell, Münster
Persönlichkeitstests im Personalmanagement, Dr. Rüdiger Hossiep, Ruhr-Universität, Bochum
u.v.a.m.

## Trainingsstil – Persönliche Kompetenz

Die methodische und inhaltliche Ausrichtung meiner Trainings ist an den Grundsätzen konstruktivistischer Pädagogik orientiert. Davon ausgehend, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst über Potenziale zur erfolgreichen Bewältigung kommunikativer Herausforderungen verfügen, rege ich durch die Variation unterschiedlicher didaktischer Methoden konsequent zur Nutzung dieser Potenziale an. In entsprechend gestalteten Übungsszenarien lernen die Teilnehmenden, ihre individuellen Fähigkeiten zu nutzen, zu stärken und weiterzuentwickeln. Als eine wesentliche Voraussetzung für konstruktives Arbeiten mit den Seminargruppen betrachte ich das Schaffen einer offenen, vertrauensvollen Atmosphäre und einer persönlichen Beziehung zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern untereinander sowie mit mir. Dazu bringe ich, wo immer es angezeigt ist, auch mich und meine persönlichen Erfahrungen in die Seminare mit ein. Ferner ermögliche ich es den Teilnehmenden, Prozesse aktiv mitzugestalten. So sind die Vermittlung theoretischer Kenntnisse, die praktischen Übungen, das gegenseitige Feedback und die systematische Reflexion subjektiven Erlebens in intensive Erfahrungen eingebettet, was einen Transfer in den Arbeitsalltag der Teilnehmerinnen und Teilnehmer fördert.